

Preis 12 1/2 Sgr. in der
Verlagsanstalt
No. 12. Königs-
platz. Dresden.
Jahrgang 27. Nr.
1. Preis 12 1/2 Sgr.
20,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Verlagsanstalt
No. 12. Königs-
platz. Dresden.
Jahrgang 27. Nr.
1. Preis 12 1/2 Sgr.
20,000 Exemplare.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.
Nr. 27. Vierzehnter Jahrgang. Dresden, Montag, 27. Januar 1873.

Politisches.

Wichtiger fast, als die wiederholten Erklärungen des Kaisers und Bismarck's, daß nur Gesundheitsrückichten und weiter nichts als diese ihn bewogen haben, als preussischer Ministerpräsident zu quittieren, sind die Darstellungen des württembergischen Ministers v. Wittmach über die Frage der Herstellung eines gemeinsamen deutschen Gesetzbuchs über das bürgerliche Recht. Das schwäbische Königreich besitzt in seinem Justizminister einen klaren, politischen Kopf, einen Mann voll Muth und Herz, einen ausgezeichneten Redner und deutschen Patrioten, der sich in Berlin selbst bei Bismarck, dem Reichstage und den Nationalliberalen in Respect zu setzen gewußt hat. Herr v. Wittmach läßt es sich wenig verschlagen, daß wenn er dem Selbsterhaltungstrieb der deutschen Staaten innerhalb der Reichsverfassung einen Ausdruck giebt, die Nationalliberalen Ach und Wehe schreien. Weis er doch, daß er dem gesammten Vaterlande die besten Dienste leistet, wenn er dafür sorgt, daß die einzelnen Reichsglieder von einem gesunden, kräftigen Leben durchpulst werden und nicht, in einer Zwangsjacke stehend, allgemach absterben. Wir müßten das sächsische Volk schlecht kennen, wenn wir nicht glaubten, daß ihm Wittmach aus der Seele gesprochen hat, als er erklärte: man solle der Abfassung eines bürgerlichen Gesetzbuchs ein lebhaftes Interesse und möglichste Förderung zuwenden. Ein gemeinsames zu schaffendes deutsches bürgerliches Recht sei ein zu erstrebendes Gut. Aber diese Aufgabe sei nicht so zu verstehen, daß die Reichsgesetzgebung durch ein Nachgebot überall Uniformität herzustellen hätte; eigenartigen berechtigten Rechtsbildungen sei Raum zu gewähren. Es würde auch in Sachsen wenig Freunde finden, wenn unsere Bauergütertheilung, das Erbrecht, das Familienrecht nach der Culturhöhe der Wasserpolaken zwangsweise umgestaltet würde! Wittmach verlangt daher ein gehörig vorbereitete bürgerliches Gesetzbuch, bei dessen Abfassung die Einzelstaaten gebührende Beachtung finden. Er sprach sich gegen die beliebte Fiktion der Gesetzgebung, gegen die unbestimmte Zahl von Specialgesetzen, entgegen dem augenblicklichen, vermeintlichen oder wirklichen Bedürfnisse, vielleicht beeinflusst von jeweiligen politischen Zeitströmungen, aus. Auch trat er mit Wärme für Schlichtergerichte ein. Hoffen wir, daß auch andere lebensfähige Mittelstaaten dieser gesunden Politik huldigen.

Bismarck ließ in seiner Rede im Abgeordnetenhaus ein interessantes Streiflicht auf das Verhältnis des preussischen Ministerpräsidenten zum Reichstag fallen. Als Reichskanzler meinte er, könne er freier schalten, weil ihm, wenn alle Stränge rissen und der Bundesthron gegen ihn Beschlüsse fäße, ein Veto zükäme. Im Präsidium des preussischen Ministeriums mache sie mitunter ein passiver Widerstand geltend, so daß der Präsident vergeblich seine Kraft im Sande abmatte. Zum Schluß betont Bismarck immer wieder die Fortsetzung seiner bisherigen Politik und seine unergründliche Intimität mit Noen.

Die Kirchengesetze in Preußen werden von dem Abgeordneten Ausschusse in Uebereinstimmung mit der Verfassung gedruckt. Es macht sich hierdurch eine doppelte Abstimmung nöthig, die zwischen den beiden Abstimmungen über die Verfassungsänderung eine Pause von 21 Tagen liegen muß. Der preussische Landtag wird sich deshalb sehr in die Länge ziehen. Der Reichstag muß warten, sagen die Nationalliberalen, bis der preussische Landtag fertig sein wird. Im Allgemeinen sollen die Landtage hinter dem Reichstag zurückbleiben, aber hier müsse eine Ausnahme gemacht werden. Die deutschen Bischöfe haben gegen diese Kirchen Gesetze eine Beschwerde an den König von Preußen und an das Herrenhaus gerichtet; überzeugt jedoch, daß sie dort nicht durch bringen, wollen sie im Frühjahr in Fulda ein Concilium veranstalten zum tiefsten Seelenaustausche.

Der König von Bayern ist endlich in seine Hauptstadt zurückgekehrt.

Sachsen, Polen, Reactionäre und Ultramontane machen die letzten verzweifelten Anstrengungen, um die Wahlreform, die dem Kaiser zur Unterschrift vorgelegt werden soll, noch in der Wiege zu erwürgen. Es organisiert sich ein Widerstand, der nicht gering zu schätzen ist. Der lunge Kirchenfürst Cardinal Schwarzenberg der begabte streitbare Gesandter Nieger und die intriguanten Chefs der Polen bilden eine ansehnliche Alliance. Es ist zwar nicht gelungen, das böhmische Landvolk zum Petitionsmassensturm aufzuregen, auch nicht, die Agitation nach Währen und dem „dritten Lande der Wenzelskrone“, österreichisch-Schlesien hinüberzuspielen, aber es ist recht gut möglich, daß zur Wiener Weltausstellung in Böhmen der Belagerungszustand erklärt und so den die Hauptstadt besuchenden Fürsten unliebsame Scenen in Böhmen vorgeführt werden. In Prag verbietet bereits der Statthalter Baron Koller das Auslegen von Adressen gegen die Wahlreform in öffentlichen Kaufhäusern und Redaktionszimmern. Für die erste in einem Redaktionszimmer gesammelte Unterschrift ist eine Strafe von 50 Gulden und so weiter steigend zu zahlen. Umgekehrt verweigern die fanatischen sächsischen Kaufleute, ihre Kunden zu bedienen, wenn diese nicht vorher die Petition gegen die Wahlreform unterzeichnet haben. Man kann sich denken, wie solche Scenen, dem Kaiser gemeldet, auf sein Gemüth wirken

müssen. Zunächst steht freilich das Ministerium Auerperg-Unger im Vertrauen des Kaisers fest und es scheint, als hätten die Verfassungsgegner wenig Aussicht, auf Sieg ihrer finsternen Pläne zu hoffen.

Zwischen den Wiener und Berliner Zeitungen ist eine recht erbauliche Fehde darüber entbrannt, welche Presse corruptivster, säuslicher, bestechlicher, der Börsejobberei und der amtlichen Beeinflussung zugänglicher sei, die Wiener oder die Berliner? Eine lästige Entscheidung! Seit mehreren Tagen deklamiren die ungarischen Abgeordneten über die ungarische Finanzwirtschaft. Alle predigen Sparen, Sparjamkeit und wieder Sparen! Niemand aber hat einen praktischen Gedanken: wie und wo gespart werden soll? Dauern diese Reden noch in diesem Tone fort, so braucht das Haus noch 3 Wochen zur Generaldebatte über ein oberfaules Staatsbudget. Da zuckt von London aus die trostlose Nachricht nach Ungarn, daß das letzte 54 Millionen-Anleihen nicht gezeichnet ist. Vielleicht bringt diese beschämende Nachricht die deutsch-österreichischen Magyaren ein wenig zur Reife, daß sie erkennen, daß zur Aufrechterhaltung eines selbstständigen Großungarns, das Deutsch-Österreich nicht braucht, ihnen zwar nicht der Wille, aber die Kraft fehlt. — Um die dringlichsten Bedürfnisse zu decken, verschleubert das ungarische Ministerium die herrlichsten Staatswaldungen. — In der Militärgrenze ist unter den über die ungarische Mißverwaltung empörten Bauern ein Aufstand ausgebrochen. Mit Dreschlegeln, Senen und Stöcken wurde ein Gemeindegut erkrümt. Sachsen Weimarer Infanterie ist in Eilmärschen aufgebrochen, um die Unruhen zu dämpfen.

Die Conservativen Frankreichs beharren dabei, Thiers ein ihren Reihen entnommenes, in sich fest geschlossenes Ministerium zur Seite zu stellen, welches in Wahrheit regieren soll, während er selbst nur seinen populären Namen herzugeben hätte, um dies Cabinet zu decken und außerdem seine Geschäftserfahrung und seine guten Rathschläge so weit zu verwerthen wären, als es ihnen gefiele. Die liberalen Blätter fahren fort, eine baldige Vernichtung dieser Pläne vorauszusetzen, ohne dabei jedoch sich viel darauf einzulassen, wie es anzufangen sei. Das „Journal des Debats“ versichert, daß die Regierung die ihr gelegten Fallen und Schlingen sehr wohl sehe; sie verfolge aber außerhalb der rechtslosen Debatten und parlamentarischen Manöver ein bestimmtes Ziel, und während die Rechte ihre Maschen fester stricke, um sie zu ungarischen, richte sie sich darauf ein, auch die festesten Frenge zu können. Bei einem der letzten Abendempfangs des Herrn Thiers sagte ein Deputirter über die Absichten der conservativen Mehrheit: „Sie will den Präsidenten beherrschen, da sie ihn nicht stützen kann.“ Thiers, der diese Aeußerung gehört hatte, trat rasch hinzu und rief aus: „Sie können mich stützen, aber mich beherrschen — nie!“ Ein Staatsmann sollte niemals „Niemals“ sagen!

Vocales und Sächsisches.

In der ersten diesjährigen Sitzung des Annenkirchen-Ordnungs Ausschusses hat sich an die offizielle Mittheilung des Stadtathes, daß er den Vicent Dr. Hanne mit 12 gegen 9 Stimmen zum Subdiaconus erwählt und der A. Superintendentur präsent habe, eine lebhafteste Debatte, in der zunächst das schmerzliche Gefühl seinen Ausdruck fand, welches die Majorität des Kirchen-Ordnungs Ausschusses darüber empfinde, daß der Stadtrath als Collator zum ersten Male seit der Einführung der Kirchenverordnungs- und Synodalordnung sich gegen die Wahl der kirchlichen Vertreter erklärt habe, ja daß er dies gethan bei einem Stimmenverhältniß von 12 gegen 5, während er noch kurz zuvor bei der Wahl in einer andern hiesigen Parochie dem Mehr von bloß 2 Stimmen im Kirchenvorstande diesem beigetreten sei, und daß er die Rechte des Patronats, für dessen Aufhebung von vielen Mitgliedern des Stadtrathes entschieden eingetreten werde, gegen die Wünsche der Kirchengemeinde geltend gemacht habe. Da aber die Majorität des Kirchenvorstandes anerkannte, daß nach dem Wortlaute des Gesetzes der Collator sich in seinem Rechte befinde, und sie selbst rechtliche Zweifeltigkeiten heraufzubehämmern nicht gemeint war, so schloß die Debatte nur, der Kirchen-Inspection anzuzeigen, daß sie sei ihrem am 23. December v. J. gefassten Wahlvorschlages unverändert beharre, worauf die Minorität ein gleiches betreffendes Wahlvorschlages that. Nicht mit Unrecht wurde im Laufe der Debatte erwähnt, der Vic. Dr. Hanne möge sich doch prüfen, ob er glaube, in einer Gemeinde, deren kirchliche Vertreter ihn mit entschiedener Majorität abgelehnt und deren politischer Collator ihn nur mit schwacher Majorität erwählt, mit Segen wirken zu können.

Während alle Bauten infolge des milden Winters energisch gefördert werden, sieht man auf dem Hoftheaterbau kaum einen und wann einen Maurer auf den Gerüsten sich herum bewegen. Dem Vernehmen nach sind bloß 80 Arbeiter auf dem Bau beschäftigt. Woran diese Verzögerung liegt, darüber schwärmt allerhand Gerüchte durch die Luft. Sollte das Gerücht wirklich Grund haben, daß die beiden mit der Oberleitung des Baues betrauten Herren, Manfred Semper jun. und Oberlandbaumeister Sähnel nicht über alle Punkte der Bauausführung einverstanden wären und daß daraus störende Rückwirkung auf die Bauhöhe

leit resultirte? Wie dem auch sei, das Land Sachsen, der Sonntag, die Residenz, die ausübenden Künstler haben alle Ursache zu wünschen, daß solche Verse, wie: „Semper langsam voran, daß das Theater in 10 Jahren fertig werden kann!“ nicht länger geungen werden.

Der „Ziff. Ziff.“ schreibt man von hier, daß die Regierung daran denke, die durch den Tod des geh. Rath Dr. Weinig gerissene Lücke durch den Statistiker Dr. Engel in Berlin auszufüllen. Es heißt dann: Engel stand bekanntlich eine Reihe von Jahren im königl. sächs. Staatsdienste, ehe er im Jahre 1860 nach Berlin an die Spitze des königl. statistischen Bureaus berufen wurde. Hier, im Königreich Sachsen, war es, wo Engel nicht bloß durch seine genialen statistischen Arbeiten, sich den Namen des ersten Statistikers erwarb, sondern auch im engen Zusammenhang mit dem industriellen Leben eine praktische Einsicht in die gewerblichen Bedürfnisse Sachsens erwarb, welche ihn für die fragliche Vacanz mehr als einen Andern geeignet erscheinen läßt. Seine 13jährige Wirksamkeit in Berlin, so reich an Erfolgen für die Geltung des Mannes, wie für seinen Berufskreis sie war, hat ihn die Liebe zu seiner Heimath nicht vergessen machen können, um so weniger, als sein an Ideen reicher Geist und sein Unabhängigkeitsstimm, wie sie auch die Stelle haben, an der er stand, zugleich ihr Mißverhältnis zu dem engen Rahmen der Berliner Bureauratie von Jahr zu Jahr mehr zu Tage treten ließen. Berlin und Preußen wird viel, sehr viel an ihm verlieren; Sachsen, so hoffen wir, noch mehr an ihm gewinnen. Wir fügen hinzu, daß Dr. Engel seinen Abschied aus dem Staatsdienste infolge der Angriffe nahm, welche im Landtage gegen seine Betheiligung an sächsischen industriellen Gründungen erhoben worden waren.

Vorgestern Abend beging der hiesige „Literarische Verein“ in den Sälen der Societät sein Stiftungsfest, welches namentlich auch von einer feinen Damenwelt zahlreich besucht und von einem Geist sunvoller Heiterkeit durchweht war. Mit einem Vortrag des Herrn Prof. Dr. Dietel über Hans Sachs, dessen poetische Bedeutung und hiedere Männlichkeit beleuchtend, eröffnete sich das Fest und dieser Eröffnung folgte das stürmisch begrüßte Auftreten des Fel. Mary Arébs, welche mit bekannter Meisterschaft zwei Compositionen von Chopin und Rubinstein vortrug. Eine einactige komische Oper von Pierre Solis: „Das Geheimniß“, fand lebhaften Beifall und ward theilweis sogar vorzüglich ausgeführt, namentlich entfaltete die Darstellerin der Kathin ein bewährtes Talent, auch zeigte der Diener Thomas recht gesunde Komik. Um die Einstudierung der Oper hat sich Herr Louis Schubert verdient gemacht; es zeigte sich überall Geschmack und musikalische Sicherheit. Bei Tafel erklangen viele geistvolle Toaste; Herr Duboc hielt eine würdige Ansprache über den Verein selbst und begrüßte Namens desselben die Gäste; der Frohsinn entfaltete sich mehr und mehr und gipfelte dann in einem solennen Valle der bis zum frühen Morgen Mitglieder und Gäste vereint hielt.

Am Anfang der Hechtstraße, vor der Thüre des alten Neuhäuser Friedhofs wird seit einiger Zeit Schutt und Ache abgeladen. Wie man uns erzählt, steht dort inmitten der Ache eine Tafel mit der Schrift: „Diese Anlagen werden dem Schutze des Publikums empfohlen. Der Rath zu Dresden.“ Wir theilen dies nur mit, um die Leute vor vergeblichem Suchen nach „Anlagen“ zu bewahren, denn eigentlich soll die Tafel besagen: Das Abladen von Schutt und Ache ist bei Strafe verboten; der Fettel, auf welchem dies stand, ist aber verschunden und die obige Ironie auf Anlagen ist zum Vorschein gekommen.

In einem Hause der Amalienstraße entstand vorgestern Abend ein unbedeutendes Schandfeuer, welches durch den Inhaber der Wohnung alsbald selbst erstickt wurde.

In vorvergangener Nacht sind mehrere junge Studiosen wegen nächtlichen Lärmens und unbeschränkter Beschäftigung mit einer unbespannten Chaise arrestirt worden.

Dem Vernehmen nach ist gestern ein zeither in hiesiger Neustadt in Diensten gestandenes Mädchen gefänglich eingezogen worden, welches verdächtig ist, heimlich geboren und das Kind beseitigt zu haben. Möglicherweise steht hiermit die von uns vor einigen Tagen berichtete Auffindung eines Kindesleignams in einem Garten der Neustadt in Verbindung.

Es ist als eine erfreuliche Erscheinung zu bezeichnen, daß sich in unseren Mauern gerade in letziger Zeit die Bildung einer Genossenschaft vorbereitet, welche es sich zur Aufgabe stellen will, gegen ein geringes Eintrittsgeld von 10 Ngr. und einer fast 3mal größeren Prämie, als der der Aktien-Gesellschaften, bis zur durchschnittlichen Höhe von 3500 Tblr. das Mobilien-Verstehen hiesiger Einwohner in Versicherung zu nehmen, nachdem es statisch nachgewiesen worden ist, daß den innerhalb der letzten 10 Jahren von den Feuerversicherungs-Gesellschaften erbobenen Prämien (1 Tblr. 9 Ngr. durchschnittlich pro 1000 Tblr. Versicherungssumme) von 337,005,859 Tblr. Gesamt-Vericherungssumme) im Gesamtbetrage von ca. 438,000 Tblr. nur 51,218 Tblr. Schäden erl. und 171,218 Tblr. Schäden incl. des Hoftheaterbrandes reanulberstehen, oder anderswoher ausgedrückt: auf 1000 Tblr. Versicherungssumme 4 Ngr. 5 Pf. ercl. und 15 Ngr. 2 Pf. incl. des Hoftheaterbrandes Schäden entfielen. Es erhebt hieraus sehr bald, welchen bedeutenden Gewinn die Versicherungsgesellschaften bei einer durchschnittlichen Prämie von 1 Tblr.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, Amalienstr. 10, heilt rh. Schmerzen, Schleiinfluss, Syphilis, Pollut., Imp. und die Folgen der Onanie, auch briefl. schnell u. sicher. Sp. 10-12, 3-4

Dr. Casar Rog, vormal. Hospitalarzt in der A. S. Armee, Special-Arzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, Breitestr. 1, Sprechst. v. 9-1, Sonnt. v. 10-11 U. (Heilung in kurzer Zeit)

Mittel für Syphilis, Geschlechts-, Hals-, Haut- und Frauenkrankheiten sicher schnell und radical, Schloßstraße 10, II. von 10-3, auch Sonntags.

Dr. Th. Blod, Specialarzt für Zahnersatz, Plombierungen etc., Bürgerwiese 14, 1. Etg. Von 10-3 Uhr.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstraße 83. Täglich für Herren und Damen. Herzliche Sprechst. 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Dr. med. Engelmann, Special-Arzt für Ohren- und Halskrankheiten. Victoriastr. 24, 1. 10-12, 2-3 Uhr.

Für geheime Krankheiten und Hautauschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8-11 Uhr und 2-5 Uhr: **H. G. Boigt**, früherer Assistent im 3. Lazareth.

Dr. med. R. Koenig, H. Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprechst. für Geschlechts- und Hautkrankh. früh 8-1/2, 11 u. Nachm. 12-4 Uhr.

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße 5 a, 3 Trep. Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.

Bruchleiden beiderl. Geschl. finden, selbst in schwerst. Fällen, sichere mechan. Hilfe bei Carl Kunde, conc. orthop. Medican. u. Bandagist, Pirnaische Str. 24, u. bei Frau Kunde, das. 1. Et.

Geldbarische auf gute Pfänder, bei solidester Bedienung 17 Galeriestraße 17, 2. Etage, bei Julius Jacob.

Einkauf von Brillanten, Rosen u. bunten Steinen in jedem Betrage zu den höchsten Preisen, Rückkauf gewährt. Hofjuwelier Hünich u. Sohn, Progerstr. 12, 1. Et.

Soeben erschien das reizende ungarische Lied „Das Mädchen der Pusta“, deutsch von Professor Stahr, Musik von Heinrich Hofmann. (Berlin, deutsche Musikhandlung, 13 Bellevue-Allianzstr. 10 Sgr.) Die gefeierte Wagner-Sängerin Sophie Stehle hat dasselbe wiederholt unter größtem Beifall gesungen.

Das Tischler- und Polster-Möbel-Magazin von Eduard Wohlgenuth, Schreiberberg 18, 1. Etg., Altmarkt-Ecke, empfiehlt sich einer geeigneten Beachtung, unter Zusage guter Arbeit und solider Preise. Bitte genau auf Nr. 18 zu achten.

Kontobücher empfiehlt in großer Auswahl Eduard Born, Schöffergasse 23.

Guter Most, in großer und en detail, stets frisch und schärf, in bester Qualität und billigt bei G. Horten, Breitestr. 16.

Getragene Kleidungsstücke, Betten und Wäsche werden gekauft. Adressen abzugeben Galeriestraße 17, 2. Etage.

J. Schwarz & Co.

Jetzt nur in
Nr. 12 Wilsdruffer Straße Nr. 12
neben Hotel de France.

Empfehlen ihr Lager in Gardinen, Weisswaren, Shirting, Chiffons, Négligée-Stoffen, Leinwand, Taschentüchern, Stoff-, Stepp- und Moirée-Röcken, sowie fertiger Herren- und Damen-Wäsche eigener Fabrikation.

Sammtliche Artikel sowohl, als Herren- und Damen-Wäsche, sind stets in großer Auswahl vorräthig und werden **ganze Ausstattungen** in kurzer Zeit sauber und billig angefertigt. **Preis** billiger, haben auch diesmal nach beendeter Inventur einen

Ausverkauf

verschiedener Artikel eröffnet und empfehlen diesen zur gefälligen Beachtung. — **Wiederverkäufer finden stets die billigsten Engros-Preise.**

1 Stück 34 1/2 Mtr.	= 30 Ellen Shirting	2 und 2 1/2 Thlr.	} von 10-15 Ellen ab zu Stückpreisen.
1 " 34 1/2 " "	= 30 " Chiffon	2 bis 2 1/2 "	
1 " 34 1/2 " "	= 30 " do. G.	3 " 1 "	
1 " 34 1/2 " "	= 30 " Satin	3 " 3/4 "	
1 " 34 1/2 " "	= 30 " Piquee	3 " 5 "	

Gardinen in grosser Auswahl zu Fabrikpreisen.
Bettdecken. Waffeldecken mit Franen, Stück von 1 1/2 Thlr. an. Damast-Decken von 1 1/2 Thlr. an.

Neu leinene Taschentücher

das ganze Dupend von 22 Ngr. an, bessere Sorten 1/2 Dbd. 15, 20, 25 Ngr. bis 1 1/4 Thlr., englische Keinen-Tücher 1/2 Dbd. von 1 Thlr. an, Viereckelber Keinen 1/2 Dbd. von 25 Ngr. an, Taschentücher mit bunten Bordüren Dbd. 1 1/2 Thlr. Halbtücher.

Fertige Herren- und Damen-Wäsche:

Oberhemden mit u. ohne Krage, 1/2 Dbd. von 2 1/2 Thlr. an bis zu den feinsten Sorten. **Herrenragen** neueste Façon. **Halb-Camicetti** in weiß und bunt. **Herren-Nachthemden** von 22 1/2 Ngr. an. **Damenhemden** Stück von 20 Ngr. an. **Leinene Damenhemden** von 25 Ngr. an bis zu den feinsten gestickten. **Damen-Nachthemden**. **Négligée-Jacken** von 15, 20, 25 Ngr. u. 1 Thlr. an. **Beinkleider** Paar von 12 Ngr. an bis zu den allerfeinsten.

Stepp-, Moirée-, Stoff-, Hochhaar- u. amerikanische Röcke:
Moirée-Röcke, fertig garnirt, Stück von 1 1/2 Thlr. an bis zu den elegantesten in allen Farben.
Stoff-Röcke in großer Auswahl von 2 1/2 Thlr. an. **Stepp-Röcke** von 2 1/2 Thlr., **Rosshaar-Röcke** von 2 1/2 Thlr. an.

Amerikanische Damen-Röcke ohne Nath, von 3 1/2 Thlr. an.

Rosshaar-Tournüren, neueste Façons.

Weisse Röcke von den einfachsten Stück 22 1/2 Ngr. bis zu den feinsten Schlep-Röcken mit Stickerei.

Moirée-Schürzen für Kinder 3, 6, 7 1/2 u. 10 Ngr. für Damen von 9, 10, 12 Ngr. bis 1 Thlr.

Blousen für Damen, in Nuß von 20 Ngr., sowie in Taubet, Lama, Felle etc.

Corsets für Damen von 6 1/2 Ngr. an bis zu den feinsten französischen Façons in allen Farben.

Nouveautés

in Damen-Slipsen und Garnituren. **Shawls** u. **Tücher** in Seide u. Crêpe de Chine. **Cachemir- und Atlas-Pelzinnen** für Ball und Theater.

Aermel und Garnituren. **Hermel-Garnituren** 15 Ngr. alle Farben. **Stulpen** und **Strümpfe** in den neuesten Sorten, gestickte Strümpfen von 1 1/2 Ngr. an.

Möbel - Halle

von
Philipp Richter & Co.
Altmarkt Nr. 22.

empfehlen ihr anerkannt größtes, reich assortirtes Lager solid und geschmackvoll gearbeiteter Tischler- und Polstermöbel unter üblicher Garantie.

Bekanntmachung.

Verkauf eines Theiles des sogenannten Stadtwaldberges betr.
Ein Areal von ca. 135-40, Quadratmeter (41,866,3 Quadratellen) des hiesiger Stadt gebirg Stadtwaldberges und zwar der sogenannte Thonberg, welcher in der Nähe des Bahnhofs (Göln) gelegen ist, und sich ebenfals zur geschäftlichen Benutzung, als auch zur Erbauung von Wohnhäusern eignet, soll nächstens

3. Februar, Montags,

Nachmittags 2 Uhr.

nach Befinden, im Ganzen oder in einzelnen Parzellen an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Zustimmung der hiesigen Stadtverordneten, der Auswahl unter den Bietenden und jeder sonstigen Entschädigung an Ort und Stelle verkauft werden, und wollen sich die Betheiligenden am genannten Tage im Saale des dort gelegenen Wechgebäudes einfinden. Der Plan und die näheren Bedingungen sind in unserer Rathverordneten einzuholen.

Meißen, den 15. Januar 1873.

Der Rath.
Ditschberg.



Gustav Menzel,
Zahnkünstler,
Amalienstrasse Nr. 1
(am Pirnaischen Platz).

Dampf-Bräunanstalt.

Zur Errichtung einer solchen, um dreihundert bis 2000-3000 Köhner und noch mehr auszubrennen, wird ein Theilhaber mit einem Capital von 2 1/2 Mille gesucht. Auch werden auf Verlangen weitere Einrichtungen ausgebaut. Näheres unter **M. P. Nr. 11** franco Erpedition d. Bl.

Eine vollständige Einrichtung zum **Ornmühlenbetrieb** in seinem neuen Zustande, das Häderwerk ist alles neu, sowie zwei Paar schöne **Mühlsteine** stehen wegen Veränderung zum Verkauf. Die ganze Maschine eignet sich zu jedem anderen **Geschäftsbetrieb** und würde namentlich zum Anlegen von **Mühlwerken** zu empfehlen sein. Näheres Auskunft hierüber wird erteilt auf gefäll. Briefe sub **C. Z. 162** an die Annoncen-Expediton von **Hausenstein u. Vogler in Döbeln.**

Sehr schöner **Neufundländer**, 3 1/2 Jahre alt, dunkelbraun mit schwarzen Punkten, wird billig verkauft. Erped. d. Blattes.

Prohngasse Nr. 19. Restauration Thiele. Früher **Eisold.** Täglich humoristisches Gesangs-Concert von der besten Sänger-Gesellschaft **Döring**, (4 Herren und 3 Damen) im National-Kostüm.

Karpfenschmaus im Gasthof zu Wölfnitz, Mittwoch, 29. Januar, wozu freundlich einladet **S. H. Köhler.**

Allgemeiner Hausbesitzerverein Dresden.

Die geehrten Mitglieder werden hiermit zu einer **Verammlung**, Freitag, den 31. Januar, Abends punkt 8 Uhr, im Saale der „Stadt Petersburg“ freundlich eingeladen.

- Zum Vortrag des zur Beschlußfassung kommenden folgende Gegenstände:
1. Antrag der Verwaltung, die zur Nach- und Nachherübertragung am hiesigen Orte notwendigen Schritte betreffend.
 2. Mitteilung des hiesigen Miethbewohnervereins über eine Mobilienversicherungs-Anstalt.
 3. Berlage der Statuten des Pfandbrief-Instituts und Entgegennahme von Anmeldungen zum Beitritt. (Dyvothendelung).

Grundbesitzer, welche sich für den 3. Punkt der Tagesordnung interessiren, haben als Gäste und bei freier Zutritt.

Die Verwaltung.

Ausverkauf zurückgesetzter Schuhwaaren.

Stiefel für Damen in Stoff und Leder à 1, 1 1/2, 1 3/4-2 1/2 Thaler. — **Schuhe** in Stoff und Leder von 20 Ngr., 1 Thlr., 1 1/2 Thlr. — **Für Herren** nur Stiefel in Leder à 2 1/2, 3, 3 1/2-4 Thlr.

Kinder-Schuhzeug für jedes Alter in ganz corollat großer Auswahl sowohl für Mädchen als Knaben.

Reparaturen sowie **Bestellungen** nach Maß stets prompt im Wiener Schuhwaaren-Depot **Eduard Hammer.**

13 Schloss-Str. 13

Parterre u. erste Etage.

PS. Die Verkauflocalitäten für Damen befinden sich erste Etage, für Herren nur parterre.

C. F. Bley u. Comp., Blumenstr. 21 Dresden Blumenstr. 21

empfehlen sich dem geehrten bauenden Publikum, resp. den Herren Bau-meistern, mit **Eindeckungen von Stein-Dachpappen und Holzcement, Asphaltierungen,**

sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Bei reeller und solider Ausführung, wird zu möglichst billigen Preisen garantiert.

Gütige Aufträge werden **Blumenstr. 21** und im Geschäft des Herrn **Heinrich Georgi** an der Frauenkirche 67 entgegengenommen.

Conservatorium f. Musik, Sandhausstraße 6 II. in Dresden.

Unterricht (an Schüler u. Schülerinnen, die Musik zum Beruf und zum Vergnügen treiben): in Clavier, (Solo, Concert, Zusammen-Spiel 4-händig) und mit begleitenden Instrumenten, Gesang, Declamation, allen gebräuchlichen Streich- u. Blasinstrumenten, Composition etc. **Seminar** zur Ausbildung von Musik Lehrern und Lehrerinnen. Honorar von 100 bis 250 Thlr., 2 Lehrjahre 15 Thlr., 1 bezgl. 8 Thlr. vierteljährlich. **Elementarschule** für Clavier, Gesang und Violine. Honorar monatlich 1 Thlr. 10 Ngr. Lehrplan gratis in der Erpedition des Instituts. Anmeldung täglich von 11-1 Uhr. **Director Puder.**

Dominos,

neue und Charakter-Ausgabe in größter Auswahl bei **Friedrich Wagner, Schöffergasse 8.**

Für Bauende!

Wegen andauernder Käumung der Brandstelle auf der Westseite bin ich gezwungen, die darauf lagernden I- Träger zu ausnahmshohe billigen Preisen zu verkaufen.

Herrmann Hildebrandt, Sebergasse Nr. 14.

Ein grauer Haff
ist am Freitag Abend in Auer Drosche
liegen geblieben von der Wassertrasse
bis Kutschstrasse 30, 3 Tr. hoch,
sodass gegen Belohnung abzugeben.

Bauzeichner

Ein
wird nach Wöhlen (nahe der Kisch.
Grenze) sofort gesucht und nimmt
Geistl. Referenzen gefl. Herr **Chas.
Walmsr.** 18, 1. Etage entgegen.

**Tüchtige
Stellmacher**

finden lohnende und dauernde Arbeit
in der
**Eisenbahnwagen-Bauanstalt
Cyclop.**

Reichenbach i. V. (Sachsen).
Gute und billige Arbeiterwohnungen
sind theils fertig, theils im Bau.

Gesucht

für Dresden von einem Bremer
Paule ein tüchtiger Vertreter für
amerikanische Produkte, hauptsächlich
Petroleum, Speck u. Schmalz.
Gef. Offerten unter R. R. poste
restante Bremen.

**Töpfer-
gesellen,**

gute Ruchelmacher, sowie Ofen-
leger finden lohnende und dau-
ernde Arbeit in Görlitz beim
Ofenfabrikant **Aug. Schneider.**

Uhrmacherlehrling

wird zu Ostern unter günstigen Be-
dingungen gesucht.
C. Danneberg, Wallstraße 18.

Ein Malergehilfe,

welcher im Weiß- und Buntmalen
was Tüchtiges kann, wird bei einem
wöchentlichen Lohn von 6 bis 7 Thlr.
zum sofortigen Eintritt gesucht. Die
Arbeit ist dauernd, die Arbeitslohn
werden bezahlt.

Gesucht

wird für eine Cigarrenfabrik ein
praktisch gebildeter Meister, wel-
cher mit der Formarbeit voll-
ständig vertraut ist und die Ener-
gie besitzt, einem solchen Posten
vorstehen zu können.

Reich & Schneider

suchen tüchtige Graveure und
Goldarbeiter auf Kasse bei hohem
Lohn und dauernder Beschäftigung.
Schriftliche Offerten sub **B. B. Nr.
27** an die Annoncen-Expedition
von **Hausenstein u. Vogler**
in Gera.

Geld

Ein neues, bedeutendes Un-
ternehmen werden Gypsfor-
mer (für Statuen und architekto-
nische Verzierungen) und Model-
leure sofort gesucht. Bei vorzüg-
lichen Leistungen wird dauernde
Anstellung und ungewöhn-
lich guter Gehalt des Lohn zu-
gesichert. Schriftliche Anmeldung in
der Annoncen-Expedition von **Hausen-
stein u. Vogler** in Dresden
unter Chiffre **L. S. 185** niederzu-
legen.

Eduard Siegel,

Schreiberstraße 1a.

Norbmacher!

Für ein großes Norbwaren-
Geschäft in Wien wird ein tüchtiger
Arbeiter gesucht, welcher als Meister
selbstständig zu arbeiten im Stande
ist und dem Geschäft nach dem Stills-
teller. Kenntnisse in Galanterie-
Geschäft und Holzarbeiten ist
unbedingt nöthig. Vorläufig könnte
derselbe 2 oder 3 Gehilfen beschä-
ftigen. Solche, welche der Selbst-
ständigkeit fähig sind und Lust haben,
nach Wien zu übersiedeln, wollen
ihre Offerten gefl. unter Chiffre
R. 4784 an die Annoncen-Exp.
von **Rudolf Mosse** in Wien
einbringen.

Holzbildhauer

finden dauernde Beschäftigung in der
Kunstwerkstatt von **Frans Schneider**
in Leipzig, Weststraße 21.

Gesucht

Ein Aufwartung für die Nach-
mittagsstunden wird gesucht:
Zoulisenstraße Nr. 63 eine Treppe.

**Mehrere Detail-Commis und
Verbringer**

werden in resp. Handlungsbüro zu
baldigem Eintritt verlangt. Auch
Heinrich Wiegner, Kreuzstr. 10, 1.

**Ein fröhlicher Knabe, welcher Lust
hat, die Feilenbauerei zu erlernen,
kann sich melden gr. Plauenstraße 29.**

**Schirmmeister, 2 Aufwärter, 3
selbstl. Verbringer**

zu einer Blumenfabrik im Gebirge
werden 2-3, im Herbst seiner
Blumen geübt

Arbeiterinnen

unter vortheilhaften Bedingungen,
bei dauernder Arbeit gesucht.
Darauf Reflectirende wollen ihre
Anträge und Bedingungen unter
S. M. 80 in der Exped. d. Bl. nie-
derlegen, worauf sofortige Auskunft
ab hier ertheilt wird.

Gesucht

Ein anständiger, gebildeter junger
Mann, Uhrmacher, welcher die nö-
thigen Kenntnisse besitzt, ein Ge-
schäft selbstständig zu führen, sucht
eine Stelle als Geschäftsführer in
einem größeren Uhrengeschäft oder
eine ähnliche Stelle in einer Jour-
naltredaktion. Gefällige Offerten
bittet man in der Exped. d. Bl. unter
Chiffre **F. A. 1000** einzulegen.

Gesucht

Ein junger Landwirth sucht auf
sofort auf einem Gute anzu-
nehmen Stellung als Verwalter oder
Kolontar. Offerten belieben sub
F. 8515 die Annoncen-Expedition
von **Rudolf Mosse** in Berlin.

**Allgem. Hypotheken-
Bureau.**

Capitalien von ver-
schiedenen
courirhabenden Effecten sind gegen
Sicherungsverpflichtung auf sichere Hypo-
theken auszuliehen, als auch Dar-
lehne auf kurze Zeit zu erwan-
dende bei gleichbleibender Sicher-
heit abzugeben.

W. A. Heischmann.

Margarethenstraße 7 prt.

**Geld
auf Wechsel**

ist sofort auf Monate, aber nicht un-
ter 100 Thlr. zu vergeben. Adressen
werden unter Chiffre „Discretion“
in der Exped. d. Bl. erbeten.

Geld

u. Capital leihen gegen
Sicherstellung des Leihnehmers auf
Wechsel u. Gantiensprovisionen unter
strengster Discretion sofort auszu-
leihen durch
Moritz Hofmann, Baderg. 15, 1.

Wohnung-Gesuch.

Am Preise bis 60 Thlr. wird von
2 Gehilfen, alsogleich in welcher
Gegend eine Wohnung gesucht zum
1. April a. c. Nichtsahn pünktlich
veranm. Nicht über 2 Tr. hoch.
Adr. unter **R. T. F.** in der Exp.
d. Bl.

**Wein-Agenten-
Gesuch.**

Eine alte leistungsfähige Wein-
handlung am Rhein sucht einen
tüchtigen Agenten für Sachsen und
Schlesien. Nur solche Agenten, die
bereits dort eingeführt sind und gute
Referenzen auszuweisen haben, belie-
ben ihre Offerten unter **L. D. 171**
an die Annoncen-Expedition von
Hausenstein & Vogler in Dres-
den einzulegen.

**Neue und getragene
Fracks**

sind zu verkaufen **Waldstrasse 33, 3.**

Freiberger Platz Nr. 8.

Große Auswahl in Fournieren,
billigen Nuthbaum und andere Holzg.
F. Wehner.

13 Thlr. Forderung

an Restaurateur **Fr. Debus** in
Freiberg trete billig ab.
Ozerwinka, Dresden.

Eine Villa

mit ca. 5 Zimmern und Zubehör, in
der Gegend zwischen Dresden und
Schandau oder Tharandt sucht
zu kaufen das Dresd. Allg. Agentur
und Commissions-Geschäft,
Neumarkt 4, 1. Etage.

Für Damen!

Schneidern, Mannequins, sämt-
liche neue Schnittarten, Ju-
schneiden, Glorietten u. Anprobieren
wird unter Garantie binnen 6-8
Wochen geendigt geleistet. Es wird
keine Dame entlassen, die nicht
völlig sicher ist. Honorar 8 Thlr.
D. 20. Jan. begann ein neuer Kursus.
Ida Kienfeld, Kreuzstr. 3, 3.

Heiraths-Gesuch.

Eine alleinstehende Wittve aus
achtbarem Stande in den Anfang
der 30er Jahre, mit etwas Vermögen,
sucht auf diesem Wege einen moralischen
und gebildeten Lebensgefährten.
Ch. bittet man gefl. in der Exped.
d. Bl. bis den 28. d. M. unter **A.
S. P. 12** niederzulegen.

Hausverkauf.

In der Nähe des Centralbahnhofs
ist ein neues Haus zu verkaufen. Nur
Selbstkäufer können Kauf. Erlauben
Annoncen-Nr. 25 im Sternener-Jahrbuch.

**Ein Ballkleid, welches nicht
benutzt werden konnte, ist billig
zu verkaufen. Näheres unter Chiffre
F. H. 2 Exped. d. Bl.**

**Sold- und Kohlen-Geschäft ist
Angelegenheit halber billig zu
verkaufen. Annabergstraße Nr. 6,
3 Treppen, 1.**

**Ein sehr gutes
Pianoforte**

in sehr gutem Ton steht billig zu
verkaufen **Schreibergasse 18, 3. Et.**

**Für sofort und später
sind männliche und weibliche
Dienstboten bei gutem Lohn
Unterkommen durch**

Heinrich Wiegner, Kreuzstr. 10, 1.

**Ohne Gehalt
sucht eine Wirthschafterin eine
Stelle. Näb. in der Exped. d. Bl.
unter J. A. R. 100.**

**Ein tauschbares Pianoforte in
Waldschützstraße, gut erhalten,
sowie ein antiker Nuthbaumschrank
sind zu verkaufen**

Waldschützstraße 4, 3. Et.

**Ein Schutz ist von der Kasse
bis zur Altmühlstraße verloren.
Werden abzu. Annoncen-Nr. 5,
zu best. Chiffre. S. 8 Thlr.**

**Plattwäsche wird, angenommen
Jacobstraße 8, Sout. bei Bergk.**

Feilen und Haspeln

in bester Qualität einer geschätzten
Verordnung. Alle Feilen, Haspeln
werden gut aufgearbeitet in der Feilen-
bauerei von **J. Ed. Weiss.**
gr. Plauenstraße 29

**Näh-
maschinen**

aller Systeme
offerirt zu Fabrikpreisen
**Robert
Andritschke
18 Galeriestraße 18.**

Gesucht

Eine große Auswahl harter Obst-
bäume, sowie Kastanien und
Nuthbäume liegen zum Verkauf in
**Radberg, Vorderstraße, an der
Vogel.** Bestellungen in Dresden:
große Meißnerstraße 11, 1. Etage.

Dampfkeffel

von 4 bis 30 Hektofan, gefastet
mit mein Materiallager in 15 Tagen
auszuführen.

**Johann Hampel,
Eisenwerkerei, Maschinen- und
Metzfabrik in Dresden.**

Gegen Flechten,

Plätzen u. l. w. verabreicht ein Mit-
tel **L. verw. Klauer, Dresden,
Landhausstraße 18, 2. Etage.**

Zu Maskentoiletten

empfehlte sein reichhaltiges Lager in Stoffen jed-
weiliger Couleur Tarintans sehr preiswürdig.
Weisse Mulls von 3 Rgr. an.
Schwarze Atlasse in allen brillanten Farben von 18 Rgr. an, sowie
Tafelze zu Möbeln und Ueberkleidern in lebhaftem Rosa, Grün, Blau,
Violett von 18 Rgr. an.

Moirée antique in den schönsten Farben und Nuancen von 26 Rgr. an.
Schwarze Tafelze zu Dominos von 15 Rgr. an.
Barège schwarz und couleur.
Römische Schärpen 3 Thlr. 1/2 Thlr.
Lavalliers (buntseidene Damenschals) 2 Thlr. 7/8 und 1 Thlr.
Köbelantun, türkisch, zu Gardinen.
Reinwollene Thibets von 5 Rgr. an.
Schwarze Sammete von 7 Rgr. an.
Couleurte Sammete ebenfalls billig.

NB. Die Preise sind per 1/2 Meter berechnet.

Robert Bernhardt,

21c Freiburgerplatz 21c.

**Allgemeines
Hypotheken-Bureau
in Dresden.**

**Renner's Haus,
Margarethen-Strasse Nr. 7 part.
Central-Stelle** für Capital u. Hypo-
theken-Beschaffungen.
Sorgfältige, sorgfältigste reelle Ausföhrung wird zugesichert.
Der Prospect vom Büreau ist gratis in Empfang zu nehmen.
meiner geehrten Interessenten darselbst gratis in Empfang zu nehmen.
Geöffnet von Früh 8 bis Abends 6 Uhr.

W. A. Heischmann.

**Confirmations-Kleidern
schwarze Stoffe**

einige große Auswahl
Mohair, Orleans, Alpaca's und Ripse von 3 1/2 Rgr. bis
16 Rgr. u. v. halbe Meter; als auch schwarzen Sammet (Velvet)
von 9 Rgr. bis 35 Rgr. (Patent) der halbe Meter, zu Jacken und
Paletots.

Julius Thiele,

19, Wallstrasse 19.

Tanz-

sowie überhaupt alle Arten Salen- und Straßen-
Verbauungen in allen neuen geschmackvollen Façon
im Wiener Schuhwaaren-Depot
Eduard Hammer,
Nr. 13 Schloßstraße Nr. 13.
Parterre und 1. Etage.

P.S. Zur Bequemlichkeit der geehrten Damenwelt habe ich
die ganze erste Etage meiner Geschäftslocalitäten nur
für Damen-Besuch eingerichtet.

Zimmerer- und Tischlerarbeiten

aller Art werden schnell und billig gefertigt.
Aufträge übernimmt
**Herr Paul Müller, Glasmeister,
Pillnitzerstrasse Nr. 3.**

**Für den Verkauf eines neuen
Amerikanischen
Polster-Materials**

suchen wir an allen Plätzen Deutsch-
lands tüchtige Vertreter. Günstige
Conditionen.
Detjen u. Norquignon, Bremen.

Ein schön. Piano soll der Haus-
art, stark und gelung. im Ton,
100 Thlr. d. g. l. Piano forte, 75 Thlr.
Neumarkt 4, 3, im Hause d. Markt, Sout.

Nach in gutem Stande befindliche
Frühbeefenster
oder auch Rahmen ohne Glas
werden zu kaufen gesucht. Offerten
H. H. Postamt Dresden.

**Gleiderstoffe, Camad, Kanten-
stoffe, faden und billige Stru-
cken 13, Sout., linte.**

Verkaufte **Wiemand Tuchfabrik**
und **Sunfmühle, Aktienmaße**
101 1/2, Tuchfabrik 91,
100% sicher zu verdienen.

**Weißeblech,
Zinkblech,
Zigroin-Gas-Lampen,
Expedition,
Große Lageräume.
Paul Nieding,
Dresden.
Kleine Brädergasse 10.**

Einige neue **Gas-Lampen**,
Sintererde u. l. w. sind sehr billig
zu verkaufen: große Siegelstraße 58.

**Für Frauen und Mädchen welche
am weichen Hals leiden, ist zu
sprechen G. Voigt, früher Assistent
im 3. Bazarstr. Kasernenstr. 24, 2.**

**Pianoforte u. Violine billig zu ver-
kaufen Galeriestraße 8, 1. Etage.**

**Ein neues, bedeutendes Un-
ternehmen werden Gypsfor-
mer (für Statuen und architekto-
nische Verzierungen) und Model-
leure sofort gesucht. Bei vorzüg-
lichen Leistungen wird dauernde
Anstellung und ungewöhn-
lich guter Gehalt des Lohn zu-
gesichert. Schriftliche Anmeldung in
der Annoncen-Expedition von **Hausen-
stein u. Vogler** in Dresden
unter Chiffre **L. S. 185** niederzu-
legen.**

**Ein neues, bedeutendes Un-
ternehmen werden Gypsfor-
mer (für Statuen und architekto-
nische Verzierungen) und Model-
leure sofort gesucht. Bei vorzüg-
lichen Leistungen wird dauernde
Anstellung und ungewöhn-
lich guter Gehalt des Lohn zu-
gesichert. Schriftliche Anmeldung in
der Annoncen-Expedition von **Hausen-
stein u. Vogler** in Dresden
unter Chiffre **L. S. 185** niederzu-
legen.**

**Ein neues, bedeutendes Un-
ternehmen werden Gypsfor-
mer (für Statuen und architekto-
nische Verzierungen) und Model-
leure sofort gesucht. Bei vorzüg-
lichen Leistungen wird dauernde
Anstellung und ungewöhn-
lich guter Gehalt des Lohn zu-
gesichert. Schriftliche Anmeldung in
der Annoncen-Expedition von **Hausen-
stein u. Vogler** in Dresden
unter Chiffre **L. S. 185** niederzu-
legen.**

**Ein neues, bedeutendes Un-
ternehmen werden Gypsfor-
mer (für Statuen und architekto-
nische Verzierungen) und Model-
leure sofort gesucht. Bei vorzüg-
lichen Leistungen wird dauernde
Anstellung und ungewöhn-
lich guter Gehalt des Lohn zu-
gesichert. Schriftliche Anmeldung in
der Annoncen-Expedition von **Hausen-
stein u. Vogler** in Dresden
unter Chiffre **L. S. 185** niederzu-
legen.**

